



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp. — Verantwortlicher Schriftleiter:
M. Bito, Arad
Piata Plebnei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 60. 20. Jahrgang.
Freitag, den 26. Mai 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl 37/1938.

Sakenen reist nach Untara

Belgrad. Wie das Blatt „Politika“ zu berichten weiß, begibt sich der rumänische Außenminister Anafan Junin nach Untara, wobei er auch in Athen kurze Zeit verweilt und den griechischen Ministerpräsidenten Metaxa aufsucht.

Riesige Vorbereitungen für den 8. Juni

Bukarest. Für die 8. Juni-Festlichkeiten wurden riesige Vorbereitungen getroffen. Auf Anregung des Propagandaministers Titescu werden auf den Hauptplätzen von Bukarest gewaltige Plakate mit den Bildnissen des Königs und des Großfürsten, sowie mit den Straßenschildern angebracht. Diese werden die ganze Nacht beleuchtet sein.

Ungarische Weiskreuzler-Kandidaten zurückgetreten

Wie aus Budapest gemeldet wird, hat so der Budapest-Listenfürher der sogenannten Weiskreuzler, Johann Sallo, wie auch der Listenfürher in Debreczen, Stefan Balogh jun., erklärt, daß sie von ihrer Kandidatur zurücktreten, da sie zufolge der Regierungsverfügungen keine Aussicht haben, gewählt zu werden.

Auto-Unfall der englischen Königinmutter

London. Dienstag, am 22. Geburtstag der englischen Königinmutter Mary ist das Auto, in welchem sie einen Ausflug unternahm, in der Nähe von Putney mit einem Lastauto zusammengestoßen und umgekippt. Zum Glück hat die Königinmutter keine schwere Verletzung erlitten, sie klagt bloß über Rückenschmerzen und Nervenschütterung und muß einige Tage das Bett hüten.

Neue Friedensbotschaft Roosevelts

Washington. Anlässlich der „Außen- und Seehandelswoche“ verlas Außenminister Hull eine neue Friedensbotschaft Roosevelts. In dieser sagt er unter anderem:
„Die jetzigen Forderungen gelten durch den vorteilhaften Warenaustausch und Handel der Friedensarbeit.
Die friedlichen Verbindungen bilden noch immer das Ideal der Mehrheit der Menschen. Es muß entschieden werden, daß an Stelle der Verhandlungen der Krieg als Mittel nicht unbedingt notwendig ist. Es muß eine Vereinbarung über die Ein-

Ämtliche Gesetzesauslegung

Nicht 80 Prozent Blutsrumänen, sondern rum. Staatsbürger müssen bei den Betrieben angestellt werden

In Klausenburg fand am Sonntag eine Versammlung der Junts der Privatbeamten statt, wobei den Blutsrumänen Jon Netiu dagegen scharfen Protest anmeldete, daß das Gesetz über den Schutz der nationalen Arbeit zum Nachteil der Minderheitsangestellten und Arbeiter geschaffen wurde. Als Antwort auf diese Rede erklärte dann der Arbeitsgeneralinspektor Dr. A. Cipriila folgendes:

„Ich erkläre hier in meiner Eigenschaft als Amtsperson, daß das Gesetz falsch ausgelegt wird. Das Gesetz über den Schutz der nationalen Arbeit sagt nämlich, daß die Unternehmungen verpflichtet sind, zu 80 Prozent Rumänen anzustellen, doch ist

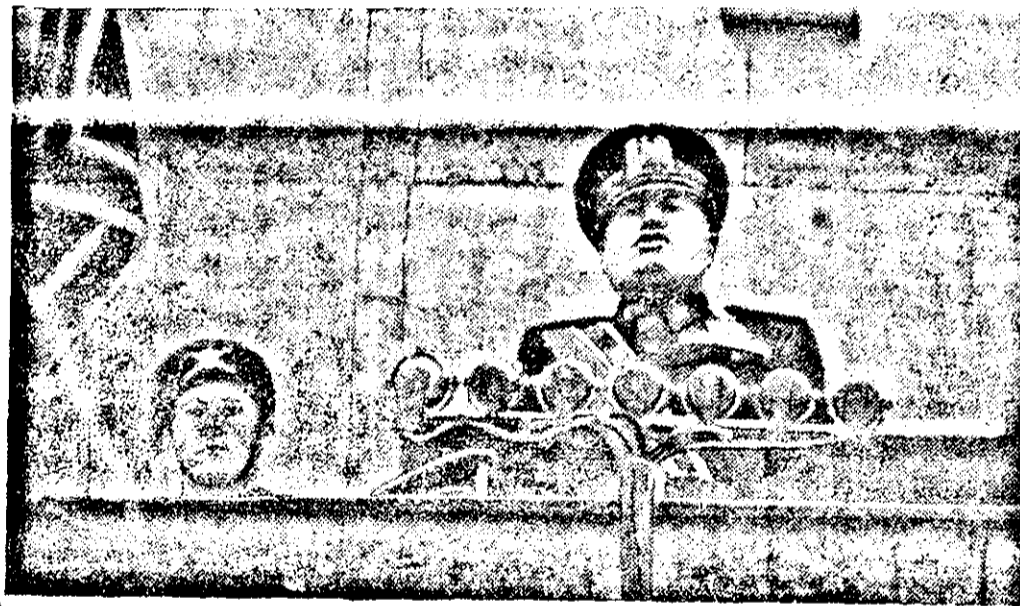
unter der Bezeichnung „Rumänen“ nicht der Blutsrumäne zu verstehen, sondern

jeder rumänische Staatsbürger.

Das Gesetz erlaubt die Anstellung von 20 Prozent Fremden, unter welcher Bezeichnung weder nicht die im Lande lebenden Angehörigen und Arbeiter einer Volksgruppe zu verstehen sind, sondern Personen, die aus dem Ausland im Lande als Fremde arbeiten. Ich glaube kaum, daß auch nur ein rumänischer Staatsbürger

auf Grund eines solchen Irrtums entlassen wurde, sollte dies aber der Fall sein, so werde ich mit allen Kraft daran gehen, daß man diese Ungerechtigkeit gutmache.“

Diese Erklärung wurde mit Begeisterung aufgenommen und hat im ganzen Lande großen Widerhall gefunden. Sonstbar ist es nur, daß eine so klare ämtliche Auslegung des Gesetzes erst jetzt erfolgt ist.



Der Duce spricht: „Deutschland und Italien werden gemeinsam marschieren“

Im Lichte hielt der Duce eine große Rede, in der er erklärte, daß es zur Zeit in Europa keine so weittragenden Fragen gäbe, die einen

Krieg rechtfertigen, daß die Knotenpunkte der Politik jedoch gelöst werden müßten. Der Einkreisungslampagne gegen-

über betonte er, daß Italien unter allen Umständen mit Deutschland marschieren werde.

In 2 Tagen 8 USN-Flugzeuge abgestürzt

Washington. In den letzten 2 Tagen sind in den USA 8 Flugzeuge, darunter auch ein Bombenwerfer, abgestürzt. Bei diesem kamen 16 Personen ums Leben und 6 erlitten schwere Verletzungen.

Dr. Basch in seiner Freiheit beschränkt

Wien. Öhrings Blatt, die „Öffener Nationalzeitung“, meldet, daß der Führer der Volksheutschen in Ungarn, Dr. Basch, für die Dauer der Wahlpropaganda vom Vizegespan aus dem Tolnauer Komitat ausgewiesen wurde, wo er den deutschen Kandidaten unterstützen wollte. Die Ausweisung wurde damit begründet, daß Dr. Basch nicht berechtigt ist.

Entweder Bündnis mit den Sowjets oder Rückgabe der Kolonien, damit es Ruhe gibt

Washington. Die amerikanischen Blätter stellen fest, daß der deutsch-italienische Vertrag jede Hoffnung auf eine Sprengung

der Achse zunichte gemacht hat. England und Frankreich bleibt also nichts anderes übrig, als mit den Sowjets je eher ein Bündnis abzuschließen oder sich zur Rückgabe der ehemaligen deutschen Kolonien in Afrika zu entschließen, damit der Frieden auf längere Zeit gesichert ist und wieder Ruhe herrscht.

Deutsch-ital. Militärbündnis ist mächtiger als das Dreierbündnis vor dem Weltkrieg

Rom. Mussolinis Selbstjournalist, Vittorio Capra, befaßt sich in der gestrigen Folge der „Giornale d'Italia“ mit der Bedeutung des italienisch-deutschen Militärbündnisses und schreibt, daß die beiden Mächte die Vorläufer einer neuen europäischen Zivilisation seien. Die einzelnen Punkte des Vertrages seien einfach und klar, die keine Zweideutigkeit zulassen. Es wird in diesen eindeutig ausgesprochen, daß

nach einheitlichem Kriegsplan arbeiten.

Schließlich werden die Interessensphären zwischen den beiden Staaten im Mittelmeer und Afrika aufgeteilt.

Das Militärbündnis trägt nicht nur zur Festigung des Friedens bei, sondern beinhaltet auch einen gemeinsamen Aufbaumillen im Interesse von ganz Europa.

Ital. Armee: 7000 Mann

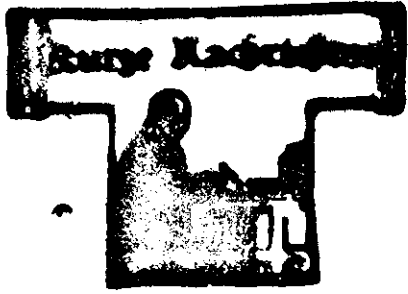
Wag. Die Reichsregierung hat Böhmen und Mähren zur Aufrechterhaltung der inneren Ruhe und Ordnung eine tschechische Armee bewilligt. Diese wird aus 7000 mit Gewehren bewaffneten Mann bestehen.

Pariser Blatt über König Karl II und Armand Calinescu

Paris. „Le Temps“ bringt eine Erklärung des Ministerpräsidenten Armand Calinescu, der seinem Mitarbeiter unter anderem sagte: „Wir sind keine Faschisten oder Nationalsozialisten, aber auch keine Kommunisten, sondern wir wollen ohne Dämonen-

und Wortverschwendung den Frieden und die Sicherheit des Landes her.“

Schließlich betont das Blatt, daß die Geschäfte die Verdienste König Karls II. beschäftigen werden.



Der Termin zur Eichung der Mietverträge bei der Finanzdirektion wurde bis zum 7. Juni l. J. verlängert.

Die zwei deutsch-romanischen Wirtschaftskommissionen haben nach einmonatiger Beratungen ihre Arbeit mit Erfolg abgeschlossen.

Das englische Herrscherpaar ist auf seinem kanadischen Besuche gestern in Port Arthur (Kanada) eingetroffen.

Der italienische Außenminister Graf Ciano wurde auf seiner Heimreise in München durch den Statthalter General von Epp herzlich begrüßt.

Die Krader Stadtleitung hat angeordnet, daß das seit 2 Jahrzehnten nicht gereinigte Abflusssystem jetzt einer gründlichen Reinigung unterzogen werde, damit bei starkem Regen keine Überschwemmung eintritt.

Mitene, die ihr Gesuch zwecks nachträglicher Aufnahme in die Staatsbürgerliste verlangt haben, mögen die nötigen Akten bringend am Krader Stadthaus, Zimmer Nr. 32, einreichen.

Ministerpräsident Calinescu ist für die Kammer in der Statthalterei Bucegi, Außenminister Calinescu aber in Buzarest der Anführer.

Bei dem Motorradwettbewerb am Sonntag auf der Asphaltstraße Bucegi-Blocchi blühte der Fahrer G. Strosscu und hat sich Hände und Füße gebrochen.

In Gispini bei Balau sind drei Bauern beim Brunnenreinigen von den angesammelten giftigen Gasen erstickt.

Die holländische Königin Wilhelmina ist gestern zu einem 3-tägigen Besuch in Brüssel eingetroffen, wo sie unter großen Feierlichkeiten empfangen wurde.

Die deutschen Freiwilligen in Spanien fahren heute, den 25. Mai, an Bord von 3 Dampfern in ihre Heimat zurück.

In Buzarest wurde ein Schwindel beim Straßenbau entdeckt, der der Stadt Buzarest einen Schaden von über 2 Millionen bei zufügte.

Gestern sprangen 2 jüdische Stängel bei Konstantza in das Meer und wussten sich so an Bord des Dampfers Suez begeben, um nach Palästina zu fahren, wurden aber zur Rückkehr gezwungen.

Im Prager Nationalhaus der tschechischen Exilanten wurde gestern eine Hausdurchsuchung nach Manifesten vorgenommen, die jedoch kein Verfaßtat zeigten.

In Hermannstadt ist in der „Glaslova“ Fabrik ein Feuer ausgebrochen, das rasch gelöscht werden konnte und nur einen geringen Schaden von 30.000 bei verursachte.

Bis zum gestrigen Dienstag wurden in die Senatswahlen in Krader insgesamt 137 Wähler eingetragen.

Der ungarische Fürstprimas, Kardinal Seredi, hat das Spielen der biblischen Hochzeitsmärkte in der Kirche verboten.

DACA TELEFONATI ECONOMISITI

TIMP SI BANI

Beneficiati de SCUTIREA TAXEI DE INSTALATIE ce se acordă IN CURSUL ACESTEI LUNI, si abonati-vă la telefon!

S. A. R. DE TELEFONE

Was enthalten die 7 Punkte des deutsch-italien. Militärbündnisses

Wie berichtet, wurde das deutsch-italienische Militärbündnis Montag in Berlin durch Reichsaußenminister von Ribbentrop und dem italienischen Außenminister Graf Ciano in feierlicher Weise unterzeichnet. Die 7 Punkte des Militärbündnisses haben folgenden Inhalt:

1. Die vertragschließenden Parteien stehen in ständiger Verbindung miteinander, um sich gegenseitig zu unterrichten über alles, was ihre gemeinsamen Interessen u. die allgemeinen europäischen Fragen betrifft.
2. In dem Maße, da die gemeinsamen Interessen in irgend einer Weise gefährdet erscheinen, treten die vertragschließenden Parteien unverzüglich zu einer Beratung zusammen. Sie verpflichten sich gegenseitig, einander volle politische und diplomatische Unterstützung zu leisten um eine solche Gefährdung zu beseitigen.
3. Sollte eine der vertragschließenden Parteien gegen ihren Wunsch und Hoffnungen in einen kriegerischen Konflikt verwickelt werden, so verpflichtet sich die andere, sich ihr mit der ganzen militärischen Kraft zu Stande, zur See und in der Luft zur Seite zu stehen.
4. Die vertragschließenden Parteien vertiefen ihre bisherige Zusammenarbeit auf militärischem und kriegswirtschaftlichem Gebiet, um den eingegangenen Verpflichtungen praktisch entsprechen zu können. Zu diesem Zweck werden ständige Kommissionen eingesetzt die unter Leitung der beiden Außenminister arbeiten.
5. Die vertragschließenden Parteien verpflichten sich im Kriegsfall, Frieden oder Waffenstillstand nur in Uebereinstimmung miteinander zu schließen.
6. Diesen Artikel befaßt sich mit dem gemeinsamen Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Staaten.
7. Der Vertrag tritt gleichzeitig mit der Unterzeichnung in Kraft. Die Gültigkeit ist auf 10 Jahre bemessen. Von ihrem Ablauf unterrichten sich die beiden vertragschließenden Parteien rechtzeitig.

Generalversammlung und Neuwahlen im Krader Deutschen Kulturverein

Unter regem Anteil der Mitglieder fand am 19. d. M. im Krader Deutschen Haus die diesjährige Generalversammlung des Kulturvereines statt, bei welcher für 3 Jahre folgende neue Leitung einstimmig gewählt wurde:

Obmann: Dr. Hans Krepl, Obmannstellvertreter: Peter Bernath und Hermann Schuller, Schriftführer: Ing. Emil Hillier, Kassentwart: Hans Geter, Bücherwart: Prof. Josef Binder und Antwart: Dr. Nikolaus Weber.

Ausschussmitglieder: Hermann Adleff, Dr. Josef Angele, Franz Bernath, Ing. Adalbert Blaschka, Gustav Bonfert, Johann Eisele, Fritz Fersch, Nikolaus Gausl, Karl Groß, Otto Hackel, Schuldirektor Josef Helm, Josef Hohn, Michael Hüner, Michael Kappes, Viktor Kuhn, Dr. Wendelin S. Müller, Matthias Philipp, Karl Napp, Hans Schmieb, Direktor Hans Stamp, Michael Sturm und Dr. Max Tzinger.

Es ist zu hoffen, daß die mit neuen Kräften aufgeführte Leitung des Kulturvereines in der Zukunft, würdig der Vergangenheit dieses Vereines, erspriechliche Kulturarbeit leisten wird.

Anfang Juni beginnt in Kronstadt für deutsche Frauen und Mädchen ein „Erste-Hilfe-Kurs“.

Das in Wien stattfindende deutsch-ungarische Fließschießwettbewerb wurde von den Deutschen, ausgenommen das Pistolenwettbewerb, gewonnen.

Die Vereinigten Staaten veranstalten im Sommer Waffenübungen, an denen 400.000 Mann teilnehmen werden.

Zwei junge Amerikanerinnen sind gestern aus Ulm mit einem Auberboots abgefahren und wollen auf diese Weise auf der Donau bis zum Schwarzen Meer gelangen.

Saut der letzten italienischen Volkszählung leben in Westindien 10 Millionen Westindier.

Kaufmann Josef Jung, Volksgemeinschaftsobmann in Franzdorf, hat sich mit Frau Maria Jung verheiratet.

Wissen Sie es?

Die 'Kraiser Zeitung' erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 bei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende 'Kraiser Zeitung' kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab, C de Fischlag. Telefon: 18-39. Postfachkonto 87119.

Vertretung in Timisoara IV, Str. S. C. Brattianu 30 (Sa. Weiß & Götter) Telefon 89-82.

Inspektionsreise des königlichen Residenten

Krader. Der kgl. Resident Dr. Alexander Maria nahm in Begleitung des Rabinettchefs Coriolan Prostan gestern im Krader Komitat in den Gemeinden Neupanat, Siria-Bilagosch, Pankota und Selenus eine Inspektion vor, prüfte den Gang der Verwaltung und nahm auch mit dem Volk Führung.

Seine Erzelenz erteilte den Lokalbehörden überall die Weisung, die Gesetze stets gerecht durchzuführen und nie vor Augen zu verlieren, daß der Beamte für das Volk und nicht umgekehrt, das Volk für den Beamten da ist.

Riesenturm in Amerika

verursacht mehr als 1 Million Dollar Schaden Newyork. In der Mitte des Staates Arkansas tobte ein heftiger Sturm, wobei 3 Personen getötet und zahlreiche verletzt wurden. Der Schaden beziffert sich auf 1 Million Dollar. Der Sturm zerstörte auch ein Gebäude eines Gefängnisses, so daß es etwa 12 Sträflingen gefährdet sind.

Streik der englischen Arbeiter wegen Wehrpflicht

London. In Glasgow (Schottland) haben 2000 wehrpflichtige Werftarbeiter als Protest gegen die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht die Arbeit niedergelegt. Die Streikenden erklärten, daß der Militärdienst mit Streikerei gleichbedeutend sei.

Die Heldenehrung in Retasch

Der Retascher Heldentag war heute r bedeutend inniger, als in vorigen Jahren. Bei den Feierlichkeiten hielten Gebendreden Erzpriester Coanta, Obmann Schöring, Kaplan Heintzel und Lehrer Moronie. Die Rippische Märschkapelle und des Deutsche Jugendchor unter Leitung des Lehrers Peter Fochs sorgten für den musikalischen Teil der Feter.

Die Märfeler der Schuljugend in Deutschlantipeter

Die am 10. Mai verregnete Märfeler der Schuljugend in Deutschlantipeter konnte Sonntag abgehalten werden, doch auch diesmal hat ein starker Regen in den Nachmittagsstunden das Fest verbodnen. Nachdem die Jugend unter Begleitung der Sollerbachschen Musikkapelle in den nahen Wald zog, begann dort der für Alt und Jung bestimmte lustige Tanz. Um 4 Uhr herum brach aber ein Gewitter los und das Fest mußte, zum Leidwesen der Schuljugend, die einmal im Jahr dem Tanz fröhnen konnte, abgebrochen werden.

Ich zerbrech' mit den Kopf



— wie man doch den künftigen Unterschlagungen von öffentlichen Geldern einmal ein Ende bereiten könnte. Zur Abwechslung wurde nun dem Bukarester Gericht eine Angelegenheit der Unterschlagung bei der Philosophischen Fakultät der Universität Bukarest übergeben. Laut Angabe hat der Generalsekretär 911.000 Lei und der Kassier 875.000 Lei aus den Zahlungen der Studenten unterschlagen. Beide spielten natürlich schon gestiftet auf das viele Geld, welches sie gestohlen haben, im öffentlichen Leben der Hauptstadt eine große Rolle.

— darüber, das schließlich alles vergänglich ist, so auch die Macht, besonders, wenn diese so unsicher aussehend, wie dies der frühere Präsident der gemischten Tschecho-Slowakei, Dr. Beneš tat. Wie tief der Mann in den Augen selbst seiner einstigen sogenannten Kollegen im Böhmerland gestürzt ist, geht daraus hervor, daß Herr Beneš eine Eingabe an den Böhmerbund richtete, die nun bei der jetzigen Lagung vorgelesen werden sollte. Als jedoch der Vorsitzende Matsch dies annahm, brach plötzlich lauter Protest los und die Parteimitglieder erklärten, auf die Meinung des Herrn Beneš nicht einzugehen zu sein. D. h. sie können Meinungen von Privatpersonen nicht anhören, da bringendere und wichtigere Fragen zu erledigen sind. Damit war auch die ganze Frage und Herr Beneš, der Mitbegründer der Genfer Liga, selbst endgültig erledigt.

— über eine Entscheidung, mit welcher zwei Staatsbeamten in eine recht unangenehme Lage verwickelt wurden. Vor 10 Jahren hat nämlich beim Lemeschburger Güterbahnhof der Hilfskassier Karl Körmenby die Kleinigkeit von 1 Million 558.000 Lei unterschlagen und das Geld verprakt. Der Mann wurde samt seiner Helfeshelfer verdonnert, doch der Schaden des Staates blieb bestehen, da Körmenby keinen überflüssigen Nagel in der Wand hatte, viel weniger Güter, um den Schaden zu decken. Was geschieht also? Der Hauptkassier des Güterbahnhofes, Johann Blum wurde nun vom Kassationshof rechtskräftig dazu verurteilt, wegen der angeblichen schwachen Kontrolle den ganzen gestohlenen Betrag zu ersetzen. Viel schlechter erging es dem Buchhalter der Sogoseher Finanzverwaltung, Georg Drangel, der wegen einer Unterschlagung von 7 Beamten in Sacul in der Höhe von 7 Millionen zur Bezahlung des Gehaltetrages von 5 Millionen 600.000 Lei verurteilt wurde. Dabei haben die Gauner sich sicherlich bestens versorgt.

— wie schlecht es den Gemüseproduzenten in der Umgebung von Ssongrad erging. Infolge der allfälligen Witterung in März und April hatten sie eine mächtige Festsung an Salat. Der Wochenmarkt von Ssongrad war von Salat so mächtig besetzt, daß die Händler den Salat in riesigen Bergen geschichtet zu den denkbar billigsten Preisen geradezu verschleuderten, nur um die Ware loszuwerden. Als auch dies nicht mehr half, waren sie gezwungen, die großen Vorräte Salat abzumähen und dem Hausvieh als Futtermittel vorzuwerfen, ja sie waren sogar gezwungen, die Flächen, die mit Salat bebaut waren, umzuackern. Der Landwirt, der Mann des Bodens ist

Dieb von 14 Fahrrädern festgenommen

Krad. Die Polizei verhaftete den nach Großwardein zuständigen arbeitslosen Josef Riš, der sich hier mit Fahrraddiebstählen befaßt. Bisher hat er 14 solche Diebstähle eingestanden und angegeben, daß er die Fahrräder in der Provinz vertwertete.

Einreichen von Hausbüchern bis 31. Mai verlängert

Bukarest. Wie bekannt, ist der Termin zur Einreichung der Hausbücher mit dem 23. Mai abgelaufen. Nachdem die meisten Hauseigentümer bis zu diesem Termin die Einreichung nicht vornehmen konnten, hat das Innenministerium verfügt, daß die Einreichung bis zum 31. Mai geschehen könne.

Heuschreckenplage in Bulgarien

Störche helfen mit an der Beseitigung

Sofia. Ost- und Südbulgarien wurden von Heuschrecken im wahren Sinne des Wortes überflutet. Schüler- und Soldatenabteilungen sind nun mit ihrer Beseitigung beschäftigt, wobei ihnen eine große Anzahl von Störchen helfen.

Jugoslaw. Dorf durch Unwetter zerstört

17 Todesopfer

Belgrad. Sonntag nachmittag wurde die jugoslawische Gemeinde Beispalanka von einem schweren Gewitter heimgesucht. Ein furchtbarer Wolkenbruch von Blitzschlägen und schwerem Hagelsturz begleitete jög über das Dorf und nach wenigen Minuten schwoh der durch die Ortschaft fließende Bach Mokrinja derart an, daß er aus seinem Bett trat und im Ru 10 Häuser hinwegschwemmte. Außerdem wurden 45 Gebäude in Trümmer gelegt, 150 aber erlitten schwere Schäden und sind unbewohnbar.

Das Unwetter erforderte 17 Todesopfer, hauptsächlich Kinder und die Leichen konnten erst spät nachts geborgen werden. Mehrere Hundert Personen blieben obdachlos.

Telefonanschluß / 10 Tage gratis

*) Nach 10 Tage hindurch kann die Begünstigung der Telefongesellschaft in Anspruch genommen werden, daß die neu beigetretenen Abonnenten keine Montierungskosten zu zahlen brauchen. Es muß wohl nicht nochmal angeführt werden, wie wichtig ein Telefon ist und dieses Verständigungsmittel nicht nur im Leben der Unternehmungen, Betriebe, Kanzleien usw., sondern selbst des Einzelnen eine bedeutsame Rolle spielt.

Man kann sich durch das Telefon viel Zeit, Mühe und überflüssige Kosten ersparen und daher muß ein jeder diese nicht bald wiederkehrende Gelegenheit ausnützen, daß die Telefongesellschaft im Monat Mai für neu aufzunehmende Telefonapparate keine separate Kosten anrechnet. Die Begünstigung dauert bis zum 31. Mai an und wird nicht verlängert werden.

Deutschland stellte seine Käufe in der Türkei ein

Bisher hatte es 60 Prozent der türk. Ausfuhr bezogen

Ankara. In der türkischen Handelswelt rief es große Beunruhigung hervor, daß Deutschland seine Käufe in der Türkei eingestellt hat. Das ist für die Türkei ein kaum wertzumachender Schlag, da das Reich bisher 60 Prozent der türkischen Ausfuhr bezogen hatte. In der Handels-

welt glaubt man nicht daran, daß ihr neuer Verbündeter, England, für diesen Ausfall Ersatz bieten werde. Um so weniger, weil es bisher einezeitels bloß 10 Prozent der türkischen Ausfuhr übernommen hat, andernteils weil England dieselben Erzeugnisse aus seinen Kolonien decken kann.

solchen Eigentümlichkeiten gar oft ausgelegt: entweder wird alles vernichtet, was er mit schwerer Arbeit geschaffen, oder ist der Segen Gottes so groß, das es wieder nur zum Schaden des Landwirtschafters beiträgt.

Nun beteuert man in der Türkei, daß das türkisch-englische Bündnis sich nicht gegen Deutschland richtet. Allerdings wird dies als naive Kunde betrachtet.

HERVORRAGENDE SCHEINWERFER -

jetzt so einfach und so billig!



Sie brauchen Ihre Augen bei Nachtfahrten nicht mehr zu überanstrengen. In wenigen Minuten wechseln Sie Ihre amerikanischen Originalreflektoren gegen den technisch vollkommenen, ausgezeichneten BOSCH Scheinwerfer-Masatz aus und Sie werden staunen, wie die nachtsche Strasse sich in Tageshelle wandelt. Schnelle und sichere Nachtfahrt nur durch den blanchierten

BOSCH Scheinwerfer-Spiegel

LEONDA & Co. BUKAREST UND FILIALEN sowie in allen einsehl. Geschäften Rumänien.

Vorsprache der Arader Kreisleitung bei der Präfektur

Krad. Zur Bereinigung einigen dringenden Fragen der deutschen Volksgruppe des Arader Kreises sprachen heute im Namen der Kreisleitung des Deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien, der Kreisleiter der Nationalen Arbeitsfront Sepp Hohn, Kreisgeschäftsführer Wil-

tor Kuhn und der Rechtsreferent der Kreisleitung Dr. Wendelin Müller bei der Präfektur vor.

Es wurden alle Wünsche und Beschwerden der deutschen Volksgruppe des Arader Kreises zur Sprache gebracht.

Under anderem kamen auch die Schwierigkeiten zur Sprache, die man wegen der Abhaltung des Traunauer Sparrfestes macht.

Herr Präfekt, Oberst Stinghe, versprach den Vertretern der Kreisleitung sein möglichstes zu tun, um eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Behörden und der deutschen Volksgruppe des Arader Kreises zu sichern. Ferner ersuchte er die

Kreisleitung, eventuelle Übergriffe und Mißbräuche untergeordneter Organe, ihm sofort zur Kenntnis zu bringen, damit er diese abstellt.

Der König und der Großfürst im Busch Jirius

Bukarest. Wie berichtet, schlug der weltberühmte deutsche Jirius Busch für die Dauer des Bukarester Festmonates seine Zelte in unserer Hauptstadt auf. An der gestrigen Vorstellung waren auch S. M. der König und Großfürst Michael zugegen.

Das Telefongespräch zum Verhängnis geworden

Neustadt-Dala-Mara. Der hiesige Arbeiter Albert Gündl schrie in betrunkenem Zustand ins Telefon: „Es lebe Großungarn!“ Ein Polizist der Ohrenzeuge war, hat Gündl auf der Stelle verhaftet.

Am 1. Juni keine Prozesse

Bukarest. Justizminister Samandi hat in einer Rundbriefung angeordnet, daß am 1. Juni als dem Kammerwahltag keine Gerichtsverhandlungen abgehalten werden.

Tabakfabrikarbeiter müssen Sprachenprüfung bestehen

Wie aus Santsgeorgen gemeldet wird, hat die Direktion der dortigen Tabakfabrik eine Verfügung von der Bukarester Monopolzentrale erhalten, wonach die Arbeiter am 15. Juli sich einer Sprachprüfung zu unterwerfen haben. Es handelt sich um 380 Arbeiter, die nun einen Sprachkurs besuchen und am 15. Juli zur Prüfung gehen müssen.

Von giftigen Pilzen dem Wahninn verfallen

Wie aus Lergovitsche gemeldet wird, trug sich dort ein eigenartiger Fall zu. Der Chauffeur Dimitriu Nisan verzehrte samt seiner 6-jährigen Familie zu Mittagstisch Schwämme. Später ist die ganze Familie erkrankt, weshalb man sie ins Spital lieferte. Hier benahm sich der Chauffeur immer verdächtiger, riß schließlich auch ein Messer hervor, mit dem er einen Wärter, den Portier, wie auch auf der Straße einige Passanten schwer verletzte. Er wurde in einer Anstalt interniert.

Postkarten mit umgebogenen Rand wieder erlaubt

Den Vorstellungen des Kronstädter Deutschen Handelsgremiums ist es gelungen, die weitere Benutzung von Postkarten mit umgebogenem Rand,

— auf welchen man, ohne die Karte aus der Schreibmaschine nehmen zu müssen, die Adresse und den Text schreibt, zu erreichen.

Die bezügliche Verordnung Nr. 311/314 col. 1939 vom 11. Mai l. J., der Postgeneraldirektion in Bukarest stellt bloß die Bedingung, daß der Umschlag der Postkarte vollständig auf den übrigen Teil der Karte aufgeklebt werden müsse, sowie, daß darunter nichts geschrieben werden dürfe. Weiters müssen diese privat hergestellten Postkarten dieselbe Größe haben, wie die Postkarten der Postregie. Wenn alle diese Bedingungen erfüllt sind, ist die Karte wie eine gewöhnliche Postkarte mit Lei 1.50 Post. und 50 Bani Pflastermark zu frankieren.

Sturm und Wolkenbruch in Polen

Warschau. Ein Sturm von Wolkenbruch begleitet verursachte gestern in Gornice und Umgebung riesigen Schaden. 4000 Quadratmeter Saat wurden überschwemmt und der Eisenbahnverkehr unterbrochen.

Wollen Sie heiraten

*) Wollen Sie vielleicht im Sommer heiraten? Dann jetzt Ihnen die Mode der „Hella“ das schönste Kleid zu diesem schönsten Tag. — darüber hinaus Sommerkleider in allen Variationen. Alles das, was neu ist an der Mode, wird Ihnen in Flare, Ueberflucht nahe gebracht. Nach dem heillegenden Schnittmusterbogen können Sie alles leicht selbst arbeiten. Schönheit des Lebens, Schönheit der Kleidung, Schönheit der Frau. — „Hella“ hilft Ihnen, sie zu erreichen. Für je 20 Pfg. bekommen Sie diese Zeitschrift überall.

Beruf und Liebe

Roman von Hans Eberhard von Besler

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Jmhoff lehnte sich weit zurück, er hatte keinen Sohn, nur Helga, sie war das einzige Kind geblieben, Helga, die ihm alles war, seit er die Frau verloren.

Der Wagen bog in das Tor der Fabrik ein, der Pförtner hob grüßend die Hand.

Dann standen sie im Fahrstuhl, der mit seinem Singen aufstieg.

Jmhoff vernahm heute jenes anfeuernde, ihn innerlich erwärmende Gefühl, das sich immer einstellte, wenn er durch die Emsigkeit, das Tempo der Arbeit, schritt. Er war mit seinen Gedanken immer noch bei Helga.

Auf seinem Schreibtisch häuften sich die Eingänge, die man bereits für ihn ausgefordert. Helga fand in ihrem Zimmer ein neues Muster, man hatte es nach ihrem Entwurf angefertigt und es zur Probe vorgelegt. Sie beachtete es kaum.

Gleichgültig ließ sie sich an ihrem Schreibtisch nieder, stand noch einmal auf und öffnete das zweite Fenster. Ein unangenehmer Geruch nach Tabak war im Raum.

Dann schloß sie die Schublade an der rechten Seite ihres Schreibtisches auf, griff nach dem Fotoalbum und schlug es auf, lange lag ihr Blick auf dem Bild Brackwebes, der den Degen in der Rechten, gerade und freimütig dreinstand.

„Ihr Vater ging inzwischen unentschlossen in seinem Zimmer auf und ab. Schließlich nahm er einen tiefen Zug, ließ den Rauch langsam zur Decke steigen und trat in Helgas Zimmer.“

Sie legte errötend die Fotos fort und schob den Kasten zu.

Jmhoff betrachtete seine Tochter lange, lange auch sah er Helga an.

„Wie denkst du dir das eigentlich Kind? Einmal muß doch die Vernunft, die klare Erkenntnis siegen. Du bist doch sonst nicht so. Ich verstehe nicht, wie du noch immer auf Brackwebe rechnen kannst. Er denkt ja gar nicht daran, um deine Hand anzuhalten, jetzt noch weniger, als früher.“

Helga sah untermwandt zum Fenster hinaus.

„Ich liebe Brackwebe! Erst vorhin, als die Truppe an uns vorübermarschierte, fühlte ich es wieder mehr denn je, ich liebe Hellmut.“

Jmhoff seufzte.

„Du liebst ihn, gut. Er ist seit fast einem Jahr von uns fort, wieder Soldat und mehr als ein paar lächerliche Anwarts-karten und ein Foto mit verblichlichem Grus hat er nicht für dich übrig. Er liebt dich also nicht wieder. Daher mußt du dir klar darüber sein, daß du dein Leben verträdelst, wenn du nicht über diese Geschichte hinwegkommst und auch einmal andere Männer gelten läßt. Jmhoffs — und du hast ein gutes Bild Jmhoffscher Art — sind Tatsachenmenschen! Kind, mache dir doch keine Sorgen.“

Helga nahm die Hand des Vaters, sie lächelte.

„Ich liebe ihn, Vater, genau noch so wie am ersten Tage, als ich ihn sah. Er ist so anders als andere.“

Ferdinand Jmhoff schüttelte den Kopf.

„Das ist eine Nebenart.“

Er ist ein hunder, tüchtiger Mann. Wenn ich daran denke, daß ich ihn auf Empfehlung eines Fremden hin anstellte, ihn, den ehemaligen Offizier, der schon ein halbes Dutzend Waise hinter sich hatte und schließlich als kleiner Bankangestellter gelandet war, daß ich ihn umbefehen nahm, nur auf sein ehrliches Gesicht hin und ihm vorwärts half, ihn zum stellungsleiter machte, ihm schließlich einen Direktorposten gab...

„Weil er viel konnte, sehr viel, doch nur deshalb, Vater.“

Der Einwurf der Tochter versetzte Jmhoff in leichte Erregung.

„Ich habe keinen Sohn. Mein Schwiegersohn muß einmal die Firma übernehmen. Soldat sein ist wichtig, ist gut. Das verstehe ich alles. Aber er hätte ja bleiben können, ich hätte ihm gern meine Hand gegeben, wenn er auch einmündig und du erst einmündig wärst.“

„Er ist Soldat, Vater, er konnte nicht anders.“

Jmhoff nickte.

„Gut, auch das verstehe ich. Doch da er jetzt in einer anderen Welt lebt, mußt du dich darauf besinnen, daß du Verpflichtungen hast.“

Die Stimme des alten Herrn gewann an Schärfe.

„Ich habe keinen Sohn, ich bin alt. Du weißt, wir leben nur für die Firma. Auch du bist ja von diesen Gedanken erfüllt. Keiner arbeitet mit solcher Begeisterung für unser Haus wie du. Du mußt verstehen, daß es deine Pflicht ist, Brackwebe zu vergessen, den Mann, der sich nicht mehr an uns erinnert. Versteht du denn den Sinn nicht? Er will sagen, ich gehöre meiner Welt wieder, ich diene wieder in der alten Weise.“

„Ich liebe ihn, Vater! Ich kann ihn nicht vergessen!“

Jmhoff ging erregt im Zimmer auf und ab.

Hätte er seine Tochter doch nicht als Musterzeichnerin in die Firma genommen, nie wäre sie in diese unheilvolle Liebe verfrachtet worden. Wie hätte er ahnen können, daß sie, das junge Ding, sich Knall und Fall in diesen Mann mit den leicht ergrauten Schläfen verlieben würde. Doch vielleicht hatte sie schon als heranreifendes Mädchen ihr Herz an ihn verloren, so etwas sollte es ja geben, und dann — es war schwer. Helga mußte eine starke Hand fühlen, sonst verlor sie sich.

„Wozu diese langen Redereien“, begann Jmhoff wieder und zwar in jenem schlicht fühligen Ton, den er bei entscheidenden Verhandlungen anzuschlagen pflegte. „Es steht fest, daß du dich verzehrst, die besten Jahre verpachst, und das bulbe ich nicht. Ich bulbe es nicht, Helga. Schläge dir nur endlich diese einseitige Liebe aus dem Kopf. Du hast kein Recht, dein Leben zu vertruuen, du bist eine Jmhoff. Brackwebe hat nie seine Zurückhaltung aufgegeben, es ist ihm kein Vorwurf zu machen, er handelte immer korrekt. Wie kommst du darauf, dir einzubilden, daß er dich liebt? Denn das mußt du doch tun, sonst könntest du nicht so an dieser Liebe festhalten.“

(Fortsetzung folgt.)

Wahlspesen der Abgeordneten Kandidaten

Bukarest. Das Zentrale Wahlbureau hat verfügt, daß alle Kandidaten für die bevorstehenden Abgeordnetenwahlen an Gebühren für die Spesen der Wahlen im Sinne des Gesetzes 15.000 Lei bezahlen müssen. Gleichzeitig wurde den Kandidaten das gesetzliche Recht

erteilt, Wahlmanifeste mit dem eigenen Bildnis versehen, auf eigene Kosten drucken zu lassen. Die Werbeplakate dürfen aber nur auf einheitlichem Format in der Höchstgröße von 20x30 cm hergestellt werden und höchstens 100 Worte enthalten.

Verhaftung des gewesenen Perjamoscher Schuldirektors und Komplizen

Temeschburg. Der Militäranwalt des hiesigen Militärgerichtes hat gegen den gewesenen Perjamoscher Direktorlehre Stefan Mihalescu, sowie Franz Rollmann und Basile Suc die Anklage erhoben. Sie werden angeklagt, zur Zeit der militärischen Verfügungen betreffend die Werbepreparierungen eine nichterlaubte Intervention und Bestechung begangen zu haben.

Somit der Anklageschrift haben die Betroffenen von einzelnen Perjamoscher Einwohnern, sich auf ihren Einfluß be-

ruhend, verschiedene Beträge angenommen, um die Pferde derselben von der Einlieferung zu befreien. Der Fall wurde dem Heeresministerium gemeldet; Ministerpräsident und Heeresminister Armand Calinescu wies die Militär-anwaltschaft an, die nötigen Schritte zu unternehmen.

So wurde die Anklage erhoben und gegen die drei Angeklagten ein Haftbefehl erlassen. Dieser wurde bereits vom Gericht auf 80 Tage bestätigt.

Das Fest des Muttertages in Gottlob

Der Deutsche Frauenverein in Gottlob veranstaltete am 10. Mai unter Führung der Vorsteherin Frau Anna Eitel im Gasthause Peter Schwachse ein gelungenes Fest des Muttertages. Um das vorzügliche Programm bemühte sich Lehrer Peter Gies und die Kindergärtnerin der Gemeinde, denen auch aufrichtiges Lob gebührt. Sie haben den Frauenchor, best. die vorragenden Kinder einstudiert und ein Großteil des reichen Beifalls fällt also ihnen zu.

Querschnitt unter Leitung des

Lehrer Gies der Frauenchor einige schöne Lieder vor, sodann haben folgende Kinder zwei Verse und ein Bühnenspiel vorgetragen: Kathi Reichard, Anna Schira, Anna Kraubvogel, Erna Eitel, Michael Schneider, Michael Gies, Michael Grogel, Kathi Grogel, Nikolaus Fritz, Johann Rollmann, Kathi Herber, Barbara Reigebert, Katharina Rored, Georg Wirtz, Johann Schmidt, Nikolaus Häuser, Magdalena Schabed, Johann Herber, Ella Vogel, Hans Vogel, Erna Vogel, Erwin Selter, Nikolaus Sattisch, Peter Fritz, Anna Fritz und Robert Gies.

500.000 Lei Schadenersatz für einen Hund

Der Bukarester Filmregisseur Horia Igitroscanu kam vor Wochen nach Braila, um im Donaubelste einen Film zu drehen. In dem Film sollte auch der Wolfshund des Regisseurs, „Alma“, ein teures, gut abgerichtetes Tier mitwirken. Zu den Aufnahmen kam es jedoch nicht, da Alma von einem Agenten des städtischen Sanitätsamtes auf der Straße vergiftet wurde.

Igitroscanu strengte nun gegen die Stadt einen Prozeß an und verlangte für seinen Hund einen Schadenersatz von 500.000 Lei. Die Angelegenheit gelangte jetzt zur Verhandlung. Bei dieser Gelegenheit konnte festgestellt werden, daß der Kläger 8 veräumte, verschiedene Prozeduren führen zu erlegen, weshalb die Angelegenheit laßiert wurde.

In Arad wurden 23 Mütter belohnt

In Arad fand Sonntag im Lyzeum Giba Birba die Belohnung von 23 Müttern, die mehr als 8 gefühlvolle Kinder haben, und die teilweise Mutter von 11 Kindern sind, statt. An dem Fest nahm auch Komitatsbrä-

uere Oberst Dimitru Stinghe teil, der an die versammelten 23 Mütter eine warme Ansprache hielt. Die Mütter wurden seitens des Komitates und der Stadt mit je 500 Lei belohnt.

Deutsche Baumeister, geprüfte Maurer- und Zimmermannmeister, Achtung!

Der Zeitpunkt für die Einreichung der Gesuche um Eintragung in das Korps der Unteringenieure und technischen Leiter läuft am 31. Mai 1939 ab.

Es ist unbedingt notwendig, daß jeder deutsche Baumeister, geprüfte Maurer- und Zimmermeister die Anmeldung beim Ministerium für öffentliche Arbeiten bis zum 31. Mai durchführt.

Der sein Gesuch noch nicht einge-

reicht hat, melde dies bis spätestens zum 26. Mai 1939 der Kanzlei des O. S. Gewerbeverbandes in Kronstadt, Postanschrift Gewerbeverband in Braşov, casuta postala 89.

Die Anmeldung muß die genaue Anschrift und den Titel enthalten. Gleichzeitig sind 8 Lei Fiskal- und 1 Lei Fliegerstempel für das Gesuch, sowie 7 Lei in Briefmarken für die Rückantwort beizulegen.

URANIA-KINO, ARAD. Tel. 12-92

Film der verhängnisvollen Abenteuer, der schönsten Musik und der Liebe.

Neapel, die Stadt der Rufe

Mit Vivian Romance, Tino Rossi, Michael Simon und Mireille Balin. Nur für Erwachsene.

Um 5, 7.15 und 9.30 Uhr.

Deutsche Lehrer!

Die Gauleitung der Volksgemeinschaft ersucht alle deutschen Lehrer und Lehrerinnen in der Bukowina, ihre Adressen unverzüglich, der Gauleitung in Czernowitz, Str. Janca Florbor 47, mitzuteilen.

Wegen Familienstreit Steinsoda getrunken

In der Gemeinde Ghilad trank der 51-jährige Landwirt Johann Birag nach einem Streit mit seiner Frau eine starke Steinsodalösung. Birag wurde nach Tschafowa ins Krankenhaus überführt, wo er kurz darauf starb.

Katholische Geistlichkeit spendet für den Rüstungsfond

Bischof Dr. Augustin Pacha und die Geistlichkeit der Temeschburger römisch-katholischen Diözese haben das Einkommen eines Tages für den Rüstungsfond gespendet. Der Beschluß wurde dem Ministerpräsidenten und interministeriellen Heeresminister Armand Calinescu telegraphisch mitgeteilt.

Zeitungsverkäufer verurteilt

Arad. Der hiesige Gerichtshof hat den Pecicaer Zeitungsverkäufer Josef Szomori, weil er mit 8029 Lei für verkaufte Zeitungen nicht verrechnet hat, zu 1 Monat Gefängnis, 500 Lei Geldstrafe und Rückzahlung der 8029 Lei verurteilt.

Großer Schwindel bei Straßenbau

Bukarest. Der hauptstädtische Ingenieur Neculai Deluda stellte für die Firma Neicu ein falsches Zertifikat über Straßenbauten im Werte von 2 Millionen 842.317 Lei aus. Der Dispo-ber Gerichtshof leitete die Untersuchung ein.

Großes Eisenbahnunglück bei Radaub

2 schwere und 9 leichter Verletzte

Radaub. Zwischen den Stationen Ericovul de sus und Gura Putilei lösten sich von einem Güterzug 2 Waggone los und rauten in das Tal hinab, wo sie mit einem Personenzug zusammenstießen. 3 Waggone wurden schwer beschädigt, 4 Personen schwer und 9 leichter verletzt. Sie wurden in das hiesige Spital gebracht.

Peronosporadient in Cobrin

Die Lovriner Peronosporabewachungsstelle meldet:

Die zweite Bespritzung der Reben sollte bis 27. Mai beendet sein. Auf 100 Liter Wasser 1 1/2 kg Kupfer, 2 kg Specksalz und 18 Dela Urantagrün oder Argola. An den Ästen der Obstbäume sieht man sehr viele Raupenlarven. Es wäre angezeigt, diese zu vernichten. Dadurch würden wir der Obstbaumpflege einen sehr großen Dienst erweisen.

Vor dem Wahlen

Wer wird unsere Interessen im Parlament vertreten?

Das Deutsche erhält 16, das Ungarische 21 Mandate zugesichert

Budapest. Nach eingehenden Beratungen einigte sich die Landesführung der Deutschen in Rumänien mit Ministerpräsident Armand Calinescu betreffs der Vertreter der Deutschen in Rumänien im Parlament wie folgt:

Für das Banat hat die Volksgemeinschaft folgende Kandidaten aufgestellt:

Für die Kammer: Peter Anton, Warjasch, Hans Ewald Frauenhofer, Temeschburg, Hans Jung, Großsankt Nikolaus, Josef Schönborn, Arad und Franz Bessinger, Temeschburg.

Für den Senat: Franz Mühlburger, Senaheim und Josef Benz, Temeschburg.

In den übrigen Siedlungsgebieten für die Kammer: Fritz Closs, Dr. Waldeemar Gust, Kronstadt; Dr. Hans Hebrich, Hermannstadt, Viktor Mauch, Tarutino, Gustav Prall, Hermannstadt und Dr. Helmuth Wolf, Hermannstadt.

Für den Senat: Dr. Otto Herzog, Hermannstadt, Dr. Heinrich Plattner, Hermannstadt und Dr. Alfred Witting, Hermannstadt.

Seitens der Ungarn wurden für das Parlament kandidiert: Alexander Axtalos, Baron Johann Jostka, Karl Drosch, Graf Michael Tolbalaghy, Johann Bakos, Graf Adam Teleki, Stefan Sos, Ludwig Tomla, Dr. Ignaz Bartha, Baron Adalbert Szenterejthy, Julius Ludwig, Alexander Bojer, Dr. Karl Kovacs und Dr. Julius Simon. Für den Senat: Graf Nikolaus Banffy, Dr. Andreas Barabas, Beni Szabo und Dr. Siemer Gyarsas.

Die amtliche Kandidaten der Temeschburger Statthalterchaft folgende:

Für den Senat: Dr. Seber Zprabnic Arad, Petre Pavel Temeschburg, Aurel Birtolon Ud, Lazar Barnau Reschita, Petre Mihaila Temeschburg, als Vertreter der Landwirtschaft und Arbeit. In Vertretung des Handels und Gewerbe: Josef Mihai Temeschburg, Petre Clonca Lugosch, Emanuel Comsa Arad, Valeriu Ambrus Brad. Für die freien Berufe: Dr. Gheorghe Clujana da Arad.

Für die Kammer: Landwirtschaft und Arbeiter: Lazar Jeleleanu Igris, Ioan Mirza

Arad, Estimis Gherman Orad, Peter Anton Warjasch, Jultu Rasta Hageg, Nicolae Adam, Lazar Damsoreanu Deba, Ion Garboean Hunedoara, Dimitrie Popovici, Franz Klein, Pavel Morfa, Ion Abram, Ion Vida, Johann Bakos, Hans Ewald Frauenhofer Temeschburg, Lazar Chebeles und Remus Nastrolu Arad. Handel und Gewerbe: Merva Jercan Arad, Corne. Besa Temeschburg, Romulus Boldea Karansebesch, Romulus Mloc, Vasile Lupu Temeschburg, Sever Vascu, Trifon Laltia Lugosch, Grigorie Popescu Lugosch, Julian Marinescu, Dr. Simeon Campeanu, Dr. Gheorghe Popescu, Johann Peter Temeschburg, Josef Semport und Dr. Hans Jung Großsankt Nikolaus. Für freie Berufe:

Dr. Cornolan Baran, Adrian Brubantu, beide Temeschburg, Catus Brediceanu Lugosch, Victor Sutaga Deba, Dr. Jultu Coste Temeschburg, Dr. Anton Bogdan Temeschburg, Dr. Alexandru Jancu Ichafova, Dr. Gheorghe Teicu Oraditza, Aurel Demian, Dr. Emil Micloft Arad, Dr. Constantin Candea Temeschburg, Alexandru Herlea Brad, Titus Popovici Lugosch, Dr. Ion Teicu Oraditza, Zeno Drasa Brad, Boboluc Bfaron, Dr. Julius Simon Temeschburg und Stefan Boruz Karansebesch.

Insgesamt sind demnach in der Statthalterchaft Temesch 47 Kandidaten um die 24 Mandate in den Kampf schreiten. Die Zahl der ungarischen Abgeordnetenplätze beträgt 16, jene des Senates aber 5.

Keine Separatgebühr nach Firmentafeln in der Minderheitssprache

Der Krader Gerichtshof hat Montag in einem Prozeß eine grundsätzliche Entscheidung getroffen. Eine Krader Firma wurde noch von der alten Stadtleitung (genau so wie die „Araber Zeitung“ wegen der deutschen Firmentafel) wegen Anwendung einer Firmenaufschrift in Minderheitssprache mit einer einfachen Steuer belegt. Gegen diese Verfügung wurde Berufung angemeldet und obzwar die erste Instanz dieselbe abwies, hat der Krader Gerichtshof nun

in einem Dreier Senat die Berufung angenommen und ausgesprochen, daß die im Lande gebrauchten und durch die Volksgruppen gesprochenen Sprachen nicht als fremd zu betrachten sind, demnach auch die Anwendung dieser Sprachen auf Firmentafeln nicht mit einer Separatgebühr belegt werden können. Das Urteil ist rechtskräftig und hat damit unseren Standpunkt, den wir bisher immer vertreten haben, vollkommen gerechtfertigt.

Heute singt der ital. Tenor Cino Rossi

In dieser trostlosen und schweren Zeit, die voller Erprobungen ist, wird es sicherlich eine Erquickung bedeuten, den berühmten italienischen Tenor Cino Rossi in Krad zu hören. Ein hochbegabter, echter Künstler, der alle Herzen höher schlagen läßt, erteilt seine reine Stimme. Der italienische Tenor singt eine Reihe von Liedern aus der herrlichen Stadt Neapel, aus der Stadt der Küste, der Eräume und der Liebe. Schon dieser Umstand wird keinem neuen Film

„Neapel, die Stadt der Küste“, eine mächtige Schar Zuschauer bringen, denn der Film rollt, wie ja alle Schlagerfilme, im Krader Urania-Kino. In diesem tritt auch die berühmte französische Künstlerin Vivienne Romance auf, die vor einigen Wochen in dem Film „Das Gefängnis der Frauen“ einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Es soll also niemand unterlassen, diesen neuen Sensationsfilm im „Urania“-Kino anzuschauen.

Anziehen der Weizenpreise

Deutschland kauft Banates Weizen Temeschburg. Die Bukarester Firma Dumarez, deren Aktien zu

51 Prozent in Händen der Berliner Getreidefirma Kampfmeyer sind, tätigte gestern am Banater Weizenmarkt arößere Käufe, was die sprunghafte Erhöhung der Weizenpreise zur Folge hatte.

Während vorige Woche pro Meterzentner Weizen bloß 360 Lei bezahlt wurden, erzielte man gestern bereits 385 Lei ab Station.

Das Angebot ist vorläufig noch gering, weil die Landwirte mit dem weiteren Ansteigen der Preise auf ca 500—600 Lei per Zentner rechnen.

Banates Getreidemarkt

Weizen 70 kg pro hl 3 Prozent	390 Lei
Weizen	370
Futtergerste	410
Braugerste	410
Hafers	450
Reis	310

Vorb. Halltag bedingt

Englisch-sowjetrussisches Abkommen muss noch vor Pfingsten unter Dach gebracht werden

London. Vorb. Halltag ist gestern aus Genf kommend mit dem französischen Außenminister in Paris eingetroffen, von wo er mittels Flugzeuges noch gestern nach London geflogen ist. Allgemein wird angenommen, daß Vorb. Halltag seiner Regierung den nach-

drücklichsten Vorschlag machen werde, daß englisch-sowjetrussische Schutzbündnis unverzüglich abzuschließen, ansonsten die Verzögerung schwere Folgen zeitigen könnte. Voraussichtlich wird das Abkommen noch vor den Pfingstfeiertagen unter Dach gebracht.

Adoptivkinder haben kein Recht auf Pension

Der Kassationshof fällt in einer Pensionsangelegenheit ein Urteil von prinzipieller Bedeutung. Die Bukarester Einwohnerin Emilie Bernhardt wandte sich an die Pensionskommission und verlangte für den minderjährigen Adoptivsohn ihres verstorbenen Gatten die Zuspicherung einer Pension, wurde je-

doch abgewiesen und betrat den gerichtlichen Weg. Ihre Appellationen wurden mit der Motivierung abgewiesen, daß im Sinne des Pensionsgesetzes nur eheliche, oder nachträglich als ehelich anerkannte Kinder von verstorbenen öffentlichen Beamten oder Pensionisten pensionsberechtigt sind.

Mittelmäßige Weizen-, gute Mais- und Obsternte zu erwarten

Das in den letzten Wochen herrschende milde regnerische Wetter hat die Aussichten der diesjährigen Ernte wesentlich verbessert, doch wird speziell bei dem Weizen keine Reformente zu erwarten sein, da der Regen zu spät kam.

Dort, wo die Vorfrucht Mais war, ist der Weizen überall ziemlich schwach, ansonsten stehen die Weizenarten gut im Torontaler Gebiet, in der Helde, dagegen sind die Aussichten im Temescher Gebiet schwach mittelmäßig.

Sehr gut hat der Regen auf die Maispflanzungen ausgewirkt. Dagegen wird in diesem Jahr die Rapsernte des Banates ganz schwach ausfallen.

Der gegen Kälte empfindliche Raps hat dieses Jahr sehr schlecht überwintert und 80 Prozent des mit dieser Pflanze angebauten Gebietes mußten ausgeackert und im Frühjahr mit Mais angebaut werden.

Im Altreich steht der Raps ausgezeichnet, der Schnitt wird bald beginnen, es werden bereits Vorkäufe zum Preise von 71—72 Lei franco Konstanza getätigt.

Die übrigen Galmgewächse, Hafers, Roggen, stehen sehr schön.

Auch die Weingärten haben bisher eine günstige Entwicklung hinter sich; wenn nichts dazwischenkommt, können wir in diesem Jahr mit einer Refordbobsternte rechnen.

Ende der Dorfpolitik

Neun Monate Gefängnis für Wilagoscher Dorfrichter

Der gewesene Dorfrichter von Wilagosch G. Mahu überfiel im Verlaufe eines politischen Streiks den Großbauern Maxim Neamtu, den er gemeinsam mit dem Arbeiter Vasile Ponta blutig schlug.

Die Angelegenheit gelangte

vor's Gericht, wo die beiden Prügelhelden zu je sechs Monaten Gefängnis und wegen Zeugenbestechung zu einem weiteren Monat Gefängnis verurteilt wurden. Die Tafel erhöhte jetzt die Strafe der beiden auf je 9 Monate Gefängnis.

Drama auf hoher See

Amerikanisches Unterseeboot gesunken und liegt 70 Meter tief unter dem Meeresspiegel

Am Bord befanden sich 69 Mann, die dem Tode in die Augen schauen

London. Dienstag nachmittags um 13.40 Uhr ist in der Nähe der Shoales-Insel das amerikanische Unterseeboot „Squalus“ gesunken und liegt seit diesem Zeitpunkt 70 Meter tief unter dem Meeresspiegel. Auf dem Boot befanden sich 62 Mannschaftspersonen, 6 Beamte u. 1 Sachverständiger des amerikanischen Marinewesens. Es gelang bereits 1 1/2 Stunden nach dem Unglück einem anderen Unterseeboot mittels Radio mit dem gesunkenen Boot die Verbindung aufzunehmen und sind an Ort und Stelle 3 Dampfer, wie auch von der Insel Ma-

costa mehrere Unterseeboote, wie auch ein Flugzeug mit einem Sachverständigen erschienen. Wie festgestellt wurde, wurde das Sinken dadurch verursacht, daß bei der Tauchungsübung eine Klappe offen blieb und durch diese Oeffnung Wasser in den Maschinenraum drang. Das Boot kann 24 Stunden lang unter Wasser bleiben, da es mit den neuesten Sicherungseinrichtungen und genügenden Origenflaschen versehen ist. Man hofft, daß das Boot bald gehoben und die Mannschaft gerettet werden kann.

Wolkenbruch über Arad u. Umgebung

Arad. Montag nachmittag ging über Stadt und Komitat Arad ein mit Gewitter begleiteter Wolkenbruch, der innerhalb einer halben Stunde einen Großteil der tiefer liegenden Stadtteilen, sowie eine Menge Stellen unter Wasser setzte.

Sachschaden wurde wenig verursacht und für die Saaten war der ausgiebige Regen eine Gottesgabe.

Nachteile schätzen die Wassermenge, die bei dem Unwetter auf die Stadt Arad niederfiel, auf 708 Millionen Liter. Dies war auch die Ursache, daß unsere verstopften Abflutkanäle die Miesmengen von Wasser nicht rechtzeitig aufnehmen konnten und so selbst der Freiheitplatz unter Wasser gestellt wurde. Das

Wasser überflutete auch das am Plage im Bau befindliche unterirdische Anstandsloft, wo sogar eine Mauer eingestürzt ist.

Wollen Sie wider werden?

Im allgemeinen ist es leichter, dicker zu werden als magerer. Wer zu dünn ist, soll in irgend einer Form täglich mindestens 1 Liter Milch trinken. Besonders soll er abends vor dem Schlafengehen ein Glas heiße Milch zu sich nehmen.

Außerdem soll er nach den Mahlzeiten Lebertran und Mals genießen. Wichtig ist, daß man neun bis zehn Stunden nachts im Bett liegt. Auch ist es gut, möglichst nach jeder Mahlzeit etwas zu ruhen. Wer allzu dünn ist, sollte einen Arzt befragen, welcher Ursache sein Zustand ist.

Kleine Anzeigen

1 Bsp. das Wort, fertiggedruckt 1 Bsp., Kleinsten Anzeige 15 Bsp. Der Druck ist vorzuzugig. Kleinsten Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Sofiastr. 30, Str. Brucke 30 (Wetz & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Aufträge sind in der Redaktion zu legen.

Weiß und Götter empfiehlt:

Eugen, Kultivatoren

20 B. 3. Lanz, Bulldog-Traktor, fast neu, zu verkaufen bei Peter Schab, Neuarad, Str. Reg. Ferdinand 76.

Zustandbilder, mit dem gesetzlich vorgeschriebenem Color und Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Lei das Stück erhältlich bei der „Phönix“-Buchdruckerei, Arad.

Privatstunden an deutsche Mittelschüler, Privatlehrer, Privatlehrerin, Adresse in der Verwaltung des Bl.

Bücher zu verkaufen: ein 50-er Monarch-Schrotter und ein Treibriemen 14 cm breit, 8 Meter lang. Stefan Ivis, Aradul-nou, Calan Danatului No. 198.

Achtung Musikanten! Notenpapier für Marsch, Reichig, in Bücheln zu 40 Blätter gebunden. Bei 18 das Stück u. normales Notenpapier 2 per Bogen zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arad, Piața Mleinet 2.

Zu vermieten, moderne 2-Zimmerwohnung ab 1. Juni. Anst. Kohn, Arad, Str. Ratașari 34 (Beamtenkolonie).

Wassli-Traktor, 15-20 HP, im guten Zustand, zu verkaufen bei Franz Janschi, Neuarad, Hauptgasse 168.

Deutz-Benzinmotor, 6-8 HP, im guten Zustande, zu verkaufen oder auf einen 4-HP einzutauschen. Anst. Rab-Dicalaca, Rou, Str. Crimulul 1.

Saugmaschinen, sowie Gardentimer, 5 und 6 Fuß Bulldog-Traktore, Dreschmaschinen, Saatreiniger, etc., mit günstiger Zahlungsbedingung zu haben. Näheres im Lager der Firma S. K. bei Peter Schab, Neuarad, Str. Regeste Ferdinand 76.

Alle Drucksorten

„Phönix“ (Arader Zeitung) Arad, Telefon 16-39.

Viele bunte Strahl winden in den Sommer!

Wie ein Silberbach wirkt das neue „Bayer Strahl-Heft“ (Verlag Otto Bayer, Leipzig-Berlin-Wien) und seinen 51 bunten Modellen. Da gibt es die buntesten Strahlkleider, wie wir sie jetzt von der Ostmarie erlangt haben. Bei ihnen sind Rock und Mieder aus verschiedenen feinsten Stoffen gearbeitet, die weiße Wäse aus kräftigem Gewebstoff mit Halbdoppelpyge sein. Auch die Schürze ist lebhaft ausgefärbt, sie hat Bindbänder und Bauernborte und Spitze am Saum. Viel Geschmack und Sicherheit in Farbe und Material setzt die Zusammenstellung eines solchen Strahlkleides voraus, doch das Heft lehrt, wie die Ostmarierinnen es machen. Spitzer, Trachtenrock, Robentkappe und Wintermäntel vervollständigen die Auswahl. Aber auch die kleinen Mädchen und Jungen sind in „Bayers Strahl-Heft“ berücksichtigt. Es ist für 20 Bsp. überall erhältlich.

Gebäude der Temeschburger Kunstmühle

an deutsche Gruppe verkauft? Temeschburg. Seit Tagen ist hier die Nachricht verbreitet, daß eine deutsche Gruppe den riesigen Gebäudekomplex der Temeschburger Kunstmühle A. G. angekauft hätte, da an dieser Stelle die deutsche Zone entlang der Bega errichtet werden soll. Der Gebäudekomplex bildet

bekanntlich Eigentum der Buba-pester Molinum A. G., die wieder eine Affiliation der ungarischen Selbstinstitutzentrale ist. Wie wir erfahren, ist ein derartiger Besitzwechsel bisher nicht bestätigt und scheint obige Meldung nur auf Vermutungen

Raseure haben nur die bisherigen Krankenkassengebühren zu bezahlen

Temeschburg. Bekanntlich hat man die Angestellten der Raseurgeschäfte mit Hinweis darauf, daß sie auch Trinkgelber bekommen, bei der Krankenkassa in höhere Gebührentklassen eingereiht und die Trinkgelber so hoch berechnet wie die Löhne selbst. Außerdem hat man auch die Raseurung eingeführt, daß man die Raseurkassen in drei Klassen teilt, alle Gehilfen einheitlich in drei Klassen einteilt.

Da die Hälfte der Krankenkassengebühren die Arbeitgeber zu tragen haben, betrifft die wesentliche Erhöhung der Gehilfen auch diese.

Die Vertreter der Raseur- und Friseurzunft erschienen bei der Krankenkassa und wiesen nach, daß die Raseurgehilfen Löhne bekommen, das Trinkgelb kann nicht als etwas Wesentliches betrachtet werden. In Bukarest ist die Situation anders, dort erhalten nämlich die Angestellten auch eine prozentuelle Beteiligung nach dem Verdienst. Dann hob man auch hervor, daß es in ein und dem-

selben Laden Gehilfen gibt, die verschiedene Löhne erhalten, man kann also nicht sämtliche Gehilfen eines Geschäftes in eine Kategorie einteilen. Man möge das Personalregister bei der Bestimmung der Krankenkassengebühren als richtunggebend betrachten, resp. die in diesem angeführten tatsächlichen Löhne.

Die Zunftleitung erreichte hierbei, daß seitens der Krankenkassendirektion erklärt wurde, daß man in dieser Angelegenheit noch nähere Besultate verlangen werde; bis dahin werden vorläufig die bisherigen Taren einklassiert.

Todesfall
Im schönsten Alter von 33 Jahren verschied nach längerem Leiden in Deutschsanktpeter Frau Anna Drakobits geb. Schäfer, in der der Raseurmeister Balthasar Drakobits seine Gattin, die beiden Töchter Anna und Katharina verheiratete Teilnehmer aber ihre Mutter beweinen. Außerdem wird sie von einer großen Verwandtschaft betrauert.

Der neue Temeschburger GFA-Autobus-Fahrplan

Temeschburg-Sippa: Abfahrt aus Temeschburg 14.00, Ankunft in Sippa 16.00, Abfahrt von dort 6.00, Ankunft in Temeschburg 8.00.
Temeschburg-Perjamosch: Abfahrt aus Temeschburg 14.00, Ankunft in Perjamosch 15.40, Abfahrt von dort selbst 6.00, Ankunft in Temeschburg 7.40. Verkehrt nur an Werktagen.
Temeschburg-Großsanktinnolaus: Abfahrt aus Temeschburg 13.30, Ankunft in Großsanktinnolaus 15.30, Abfahrt von dort 6.00, Ankunft in Temeschburg 6.00. Geht an Sonntagen nicht ab.
Temeschburg-Hoent: Abfahrt von Temeschburg 13.50, Ankunft in Hoent 15.30, Abfahrt von dort 6.00, Ankunft in Temeschburg 7.40. Geht an Sonntagen nicht ab.
Temeschburg-Dorowitza: Abfahrt von Temeschburg 13.40, Ankunft in Dorowitza 15.35, Abfahrt von dort 6.00, Ankunft in Temeschburg 7.55. An Sonntagen keine Abfahrt.
Temeschburg-Buzlasi-Lugosch: Abfahrt aus Temeschburg 13.00, in Buzlasi 14.04-14.09, Ankunft in Lugosch 15.00, Abfahrt von dort 6.30, in Buzlasi 7.21-7.26, Ankunft in Temeschburg 8.30.
Temeschburg-Relasch-Lugosch: Abfahrt aus Lugosch 15.00, in Relasch 16.30-16.40, Ankunft in Lugosch 18.30.
Lugosch-Karanselisch-Perulesbad: Abfahrt aus Lugosch 15.00, in Karanselisch 16.30-16.40, Ankunft in Perulesbad 18.30. Abfahrt von dort 6.00, in Karanselisch 8.50-9.00, Ankunft in Lugosch 10.30.
Lugosch-Faget-Lasoba: Abfahrt aus Lugosch 16.30, in Faget 17.56-17.59, in Lasoba 18.26, Abfahrt von dort 6.30, in Faget 6.57-7.00, in Lugosch 8.25 Uhr.

Großes Nachbar-schaftessen in Arad

Die Arader Stadtwaldben-Nachbarschaft (Maschogi- und Gutzjahrtsiedlung) veranstaltet am Sonntag ein großes Nachbarschaftessen, zu welchem die Lehntmänner und der Nachbarschaftshaus noch die näheren Abteilungen geben wird.

Mühlengener Einbruch in Großjetscha

Wie man uns aus Großjetscha schreibt, wurde dort vergangene Nacht bei dem Landwirt Anton Schmidt ein Einbruch verübt. Schmidt hörte starkes Hundegebell und ging in den Hof, wo er auf der Gasse einen Mann sah. Er dachte, daß es der Dorfpolizist ist und wartete, bis der Mann davonging. In der früh merkte er, daß die Fensterscheiben bereits durchschritten waren und man einen Einbruch in das Zimmer vornehmen wollte. Von dem Gauner fehlt jede Spur.

Wiederholungskurse für Lehrer

Bukarest. Das Unterrichtsministerium verlautbart, daß auch in diesem Sommer sogenannte Wiederholungskurse für die Lehrer stattfinden, die sich während des Schuljahres als unzulänglich vorbereitet erwiesen haben.

Diese Kurse werden zwischen dem 1. Juli und 31. August abgehalten, und zwar für Lehrer in der Lehrerbildungsanstalt von Campulung, für Lehrerinnen aber in Piatra-Neamh.

Wieder Einbruch in Sadelhausen

In Sadelhausen haben gestern unbekannte Diebe die Speisekammer des Arztes Dr. Hans Götz ausgeräumt.

Da sich in letzter Zeit die Einbrüche in Sadelhausen in beunruhigender Weise häufen, wäre ein entschlossenes Zutreten der bemsenen Organe angebracht.

Dr. Schön - zum vierten Mal Vater

Die Gattin des Mariensfelder Arztes Dr. Thomas Schön hat einem vierten Kind das Leben geschenkt. Eine Abordnung von dreißig Banater Ärzten überreichten aus diesem Anlaß der Familie Schön ein Ehrengeld.

Sport

Fußballprogramm für Pfingstsonntag

- A-Sliga: Arad: MCM-Tricolor. Temeschburg: Ripensia-Tributus. Nejschija: UDR-Sportul Studen-tesc.
- B-Sliga: Bukarest: Venus-Chinezul und Rapid-Gloria. Neusibbi: FC Carpati-Victoria.
- C-Sliga: Bukarest: Maccabi-Grasova und Turba-Unitra Tricolor. Kronstadt: MCM-Coltea. Großwardein: Starulita-SCC. Simieria: CFR-CAO. Carei: Victoria-Monopol.
- Kraus Begleitungsleistungen: CFR-Titanus, Galana-Tricolor, Olympia-Imolegere, Transilvania-Ultra, Unitra-SCM.



Rilly B-4, Sam. Seiber läßt sich an der Angelegenheit nicht mehr ändern, da der Mann bei der Krankenkassa nicht die entsprechenden Wochen eingezahlt hat, auf Grund welcher ihm eine Pension gebührt. Im Erkrankungsfall erhält der Mann ärztliche Hilfe, aber keine weitere Unterstützung. Die eingefasste Schrift haben wir an Sie zurückgeschickt.

Peter S-4, Sippa. Seiber wurde der Postart nicht abgeändert. Unter Kellern auf eigenen Postsendungen wird jeder zufällige Text zu den oben präsentierten Daten verstanden, so auch die Angabe über Füllungen, Embleme, Handelsmarken, ja selbst die Verwendung von künstlerisch verzierten Buchstaben für die gestatteten Firmenangaben, oder wenn die lateinischen Buchstaben verhältnismäßig groß und auffallend platziert sind, einen Schatten haben, in zwei oder mehrfarbigem Druck hergestellt wurden etc. Jede Adressenangabe in fremden Sprachen - neben der rumänischen Sprache - wird als Reklame aufgefaßt. Wenn daher jemand einen Brief oder Postkarte in deutscher Sprache adressiert oder der Firmenaufdruck in gotischer (Fraktur-) Schrift ist, kann die Post die als „Reklame“ bezeichnen und die Lage, beziehungsweise Strafe dafür verlangen. Hier müßte unsere Volksvertreter unbedingt auf Abänderung des Postgesetzes drängen, weil wir Deutschen uns nicht als „Fremde“ fühlen und unsere Muttersprache auch nicht als solche bezeichnet werden dürfte.

Adam M-4, Sanktinnolaus. Der Mann hat die Notiz sichtbar nicht gut durchgelesen und die Jahresproduktion mit der Monatszeugung verwechselt. Es heißt dort wortwörtlich: „Baut Anstalt des Oberst Lindbergh im Jahr 20.000 Flugzeuge herstellen und die deutschen Jagdflugzeuge sind den amerikanischen in jeder Hinsicht überlegen“.

Lustiges

Der bössliche Einbrecher
In die Wohnung eines Bankiers bringt ein Einbrecher ein, der den Bankier aus dem Bett holt und festsetzt. Im selben Augenblick klopft das Telefon. Der Einbrecher geht ruhig zum Apparat, nimmt den Hörer und sagt:
- Herr Meyer ist gegenwärtig verhindert zum Apparat zu kommen, bitte vielleicht morgen.

Der Schotte

Ein Schotte ist eben damit beschäftigt, die Tapete von den Wänden zu entfernen, als ein Freund zu ihm kommt.
- Was ist denn los, willst du vielleicht die Tapete wechseln?
- Nein, bloß die Wohnung.

„Rinder halbe Preisse“

„Mutter, du hast mir versprochen, daß ich einen kleinen Bruder bekommen soll, wenn sie ganz billig sind. Sieh, dort steht es: „Rinder halbe Preisse!“

Zurgeschichte

Die Schüler sollen eine ganz kurze Geschichte niederschreiben. Die Kürze und beste schrieb ein Junge: „Ein Eier - zwei Eierkämpfer. Ein Eier - ein Eierkämpfer. Ein Eier.“

Wenn Sie nach

**NORDAMERIKA
CANADA
MITTELAMERIKA**

reisen wollen, so wenden Sie sich an die

**Hamburg-Amerika
Linie**

Es reisen bequem, schnell und billig

Hamburg-Amerika-Linie
G. K. N. Gesellschaft, Vertretung
Königsplatz, Hamburg, Telephon 16-39.

Taschentücher für Kinobesucher

In zwei Pariser Kinobios, die nur sehr ruhende Filme bringen, sind Automaten aufgestellt worden, aus denen gegen Einwurf eines fünfzig-Centimes-Stücks ein Taschentuch gezogen werden kann.

Natürlich nimmt man nicht an, daß Besucher ohne Taschentuch ins Kino kommen. Was dem Automaten wird ein Taschentuch gezogen, wenn das mitgebrachte Taschentuch fehlt.